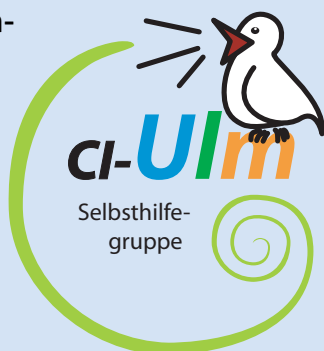


CI-SHG Ulm

Kaum hatte das neue Jahr angefangen, mussten verschiedene schriftliche Dinge erledigt werden: Die Belege der letzten Monate mussten an die **Steuerberaterin** versandt werden, um die Jahresbuchhaltung erstellen zu können, Einladungen für das Februartreffen mussten erstellt und verschickt werden sowie der **Pauschalförderantrag** für die Krankenkasse.



Im März fuhren wir zusammen mit fünf SHG- und CIV-BaWü-Mitgliedern zur **Mitgliederversammlung nach Tübingen**.

Am 27. April fand unser zweites CI-Treffen statt, dieses Mal gab es **Informationen** zum anstehenden CI-Tag, Vorschläge für unsere gemeinsame Fahrt im Sommer und Informationen zu unserem nächsten Treffen im August. Ansonsten war bei Kaffee und Kuchen der Austausch untereinander möglich.

Unsere **Gruppentreffen** finden normalerweise immer am ersten Samstag der Monate Februar, Mai, August und November statt. Wir treffen uns meist in der HNO-Uniklinik in Ulm, die Räumlichkeiten werden von der Klinik gestellt sowie Getränke und Kaffee. Fleißige Bäckerinnen ergänzen unsere Kaffee- und Informationstafel mit leckeren Kuchen.

Die Anzahl der Teilnehmer schwankte dieses Jahr zwischen 23 und 42 Personen. Unser Gruppentreffen wird regelmäßig von einem festen Kern von 15 Personen besucht, die anderen kommen sporadisch je nach Thema, das angeboten wird. Es sind auch sehr viele Personen darunter, die noch kein CI haben und sich darüber informieren wollen.

Verschiedene Referenten bereichern unsere Treffen, jedoch steht der Austausch untereinander immer im Vordergrund. Daher findet auch jedes Mal die Kaffeerunde statt.

Eine von mir zuvor installierte Ringschleife erleichtert uns das Verstehen der Vorträge und auch untereinander, wenn die Gruppe größer ist und der Geräuschpegel steigt.

Unser erstes Treffen fand am 2. Februar statt, es war ein Ganztagesseminar mit der Firma auric. Die Mitarbeiter erzählten uns etwas über die technische Handhabung der **Hilfsmittel der Firma Phonak**, und man konnte die Geräte auch praktisch ausprobieren. Da für diese Form des Seminars eine Teilnehmerbegrenzung unumgänglich ist, haben wir das Treffen in eine Vormittags- und Nachmittagsgruppe unterteilt.



Bistrotische – der ideale Platz für kleine Gesprächsrunden



Was gibt es für technische Möglichkeiten? Es besteht viel Gesprächsbedarf

Der **CI-Tag** fand am 15. Juni wieder in der Fußgängerzone in Heidenheim statt, unterstützt wurden wir bei der Beratung der interessierten Passanten von den Mitarbeitern der iffland Filiale aus Ulm und Heidenheim.

Am 3. August war Erika Classen unsere Gastreferentin und erzählte uns etwas von der „**Kommunikation im Alltag**“.

Highlight war im September die gemeinsame Fahrt mit Bahn und Bus nach Ludwigsburg ins Blühende Barock. „**Die Sinnesorgane glücklich machen**“ sollte bedeuten, dass nicht nur unser ausgefallenes Sinnesorgan, das Ohr, und evtl. das Gleichgewichtsorgan trotz Hilfsmittel (CI) harte Arbeit leisten müssen und doch oft an ihre Grenzen stoßen, die von einem Normalhörenden weit entfernt sind. Wir konnten uns auch an den bunten Kürbissen optisch wie auch geschmacklich erfreuen sowie an den Gerüchen der verschiedenen Blumen und dadurch unsere Behinderung etwas zurückdrängen.



Durch die leuchtenden Ballons kann man uns von Weitem sehen

Am 3. November war unser letztes Treffen mit **gemütlichem Jahresausklang**.

Ich möchte mich zum Schluss noch bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dies alles machbar war.

Mein besonderer Dank gilt dem CIV-BaWü, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht, der Klinik für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, den Gruppenteilnehmern, die mich immer unterstützen, beim Auf- und Abbau behilflich sind und unser „Kaffeekränzchen“ mit Kuchen versorgen.

Ebenso einen ganz herzlichen Dank an die Krankenkassen für ihre finanzielle Unterstützung.

Ingrid Wilhelm



„Nehmt euch selbst an!“ Erika Classen referiert